

vino in grosses Ansehen, ward auch Königlicher Polnischer Secretarius. Gleichwie er so wohl in der Theologie, als Philosophie, Poesie u. Beredsamkeitenfahre war, also schrieb er auch unterschieden Werke. Er starb zu Cracau an. 1496 den 1 Nov. Unter andern seinen Schriften sind folgende angemerkt: de Rebus Atticis. Francf. 1581. Es steht auch in dem Opere Historiarum. Basel 1541 in 8. Heuth ist es des Bonfinii Historiae Pannonicæ, Hanau 1606 hinzugesetzt; de Moribus Tartarorum; de Rebus ab Vladislao Poloniae etque Hungarie Rege gestis, Frst. 1573. Ingleich findet manes in Bongarki Script. Rer. Hung. Frst. 1601. de his quæ a Venetis acta sunt, quo Tartaros & Persas contra Turcas concitarent; de clade Varniensi; Basel 1556. auch steht es in denen Script. Rer. Persic. Frst. 1601 in fol. Seine Theologische Werke erzählt Trikhemius in Tr. de Script. Ecclesi. Volaterræ. VII. Cromer rer. Polon. XXX. Michon. IV. 78. Jonius Elog. XI. I. Brauns in vita Callimachi. Eius Hist. de Vladislao præmissa. Vossius Hist. Lat. III. 8. Hyde Bibl. Bodley. Samm. Ann. Pol. p. 1187. Memoires pour servir à l' Histoire des Hommes illustres. Tom. VI. Giornale de Lescerai d' Italia. Tom. XXVI. n. II. Fabricii Bibl. Graec. III. 19. p. 494.

Callimachus Herophileus, ein Griechischer Medicus, der ein Lexicon über den Hippocratem, in gleichen von der Schädlichkeit derer Blumenkränze, welche die Alten bey ihren Gastmählern aufzufesten pflegten, geschrieben. Plinius Hist. Nat. XXI. 3. XXV. 13. XXVI. 8. Galenus I. in VI. Epid. Tom. V. p. 447. Fabricius Biblioth. Gr. II. 24. p. 311. not. III. 19. p. 492. Schulz Hist. Medic. Per. II. c. 3. §. 24.

Callimedes, war Olymp. 105, 1. Archon zu Athen. Diodorus XVI. Dionysius in Dinarcho. Diogenes Laert. Xenophont. II. 56. nennt ihn falschlich Callidemides. Meursius de Archont. Athen. IV. 6.

Callimorphus, ein Medicus zu Luciani Zeiten. le Clerc Hist. de la Medec. P. III. Lib. II. c. 3. p. 656.

Callimorphus, dessen Pisaea Fulgencius Mythologisch führt.

Callimus, siehe Adler Stein, Tom. I. p. 515.

Callinus, ein Beyname des Herculis, unter welchen ihm Telamon zu Troia einen Altar aufrichtete, da er die Stadt zuerst erschlagen, welches den Herculem dergestalt verdrüsst wolte, daß er ihn lieber zum Dancke niedergemacht hätte. Apollodorus II. 6. §. 4.

SS. Callinica, oder Callinicus, und Basilissa, unter denen die letztere sehr reich war und ihr Geld dem ersten alles andertraute, denen gefangenem Christen Essen davor zu bringen, wurden um das Jahr 252 in Galatien beide gefangen genommen, gemartert; und weil sie immer beständig blieben, endlich enthauptet. Sie Tochter ist den 22 Merg angestellt.

S. Callinica, siehe S. Aquilina. Tom. II. p. 1079.

Callinicopolis, siehe Callinicum.

Callinicum, oder Callinicopolis, eine wichtige Stadt vor dem in Mesopotamien am Eupheat gelegen. Ihren Namen soll sie entweder von Callinico, dem Sophisten, so dafelbst umgebracht worden haben, oder von Seleuco Callinico, der sie erbauet. Libanius. Chron. Alexandr. p. 403. Eutropius IX. 15. Zosimus III. 13. Ammianus XXIII. 6. Procopius de Bell. Pers. I. 18. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 15. §. 9. Bochart. Phaleg. IV. 18. n. 239. Es soll ehemal ein Bischofthum

dafelbst gewesen seyn. Fabricius Luc. Euang. in Jn. Episc. p. 38.

Callinicus, war ein Kied und darzu gehöriger Tanz, welchen man dem Herculi zu Ehren hielt, weil er den Cerberum aus der Höle herausgebracht hatte. Actus XIV. Meursius Orchestra.

S. Callinicus, ein Märtyrer, war aus Cilicien bürgerlich, und von Jugend auf ein Christ, verklagte bei seinem Alter den Christlichen Glauben; wurde aber deswegen gefangen genommen; nach abgelegtem Beichtnis gepeitscht, und als er sein Peiniger noch verachtete, mit eisernen Haken getötet, worauf man ihm Schuh mit spitzigen Nageln anlegte, woran er vor den reuenden Händen Kniechen einen zweiten Weg herlaufen musste, welches er auch so geschwind vertrittete, daß ihm jene mit ihren Pferden kaum gleich kommen konnten. Als die Häschter unterwegs grausam durstete, erlangte er ihnen durch sein Gebet Wasser aus einem Felsen. Endlich wurde er an. 250 in einen feurigen Ofen geworfen, worinnen er auch seinen Geist aufgab. Man begeht sein Gedächtnis den 29 Jul. Acta Sanctorum Jul. Tom. VII.

Callinicus, ein Abt des Klosters des H. Hypatii in Bithynien, aus dem 5 Seculo, schrieb das Leben des H. Hypatii, welches in denen Actis Sanctorum steht.

Callinicus, ward an 6.1 nachdem Tode Pauli I. Patriarch zu Konstantinopel, allros er jude über die Kirchen-Gefäße war bestellt gesessen. Er war ein großer Feind der Römischen Kirche. Damals aber Justinianus der jüngere, als er an. 705 Konstantinopel eingenommen, ihm die Augen ausschneiden, und in solchem Zustande nach Rom bringen ließ. Theophanes. Cedrenus. Baroniuss.

S. Callinicus, siehe S. Thyrsus, S. Callinica, S. Thyrsus.

Callinicus von Heliopolis, gebürtig aus Syria, erfand an. 576 diejenige Gattung des Feuers, so man insgemein das Griechische Feuer nennt; dessen sich der Kaiser Constantinus Pogonatus in Bekämpfung der Saracenenischen Flotte glücklich bediente, wie Zonaras in Constant. Pogon. und andere melden. Wie solches Feuer zubereitet werde, zeigt Valerius II. de 10 milit. IX. Porta de Magia naturali XII. Scaliger Exerc. contra Card. III. Cardan. de Subtilitate. II. Salinus. in not. ad Panciroll. P. II tit. 19.

Callinicus Pruse, wurde nach so vielen bisherigen Veränderungen, von denen gesamten Bischöfen, auch andern Geistlichen und auch Weltlichen, mit sonders Sollemnitaten zum Patriarchen zu Konstantinopel an. 1580 erhoben, und hatte es minime das Ansehen, als ob er dieses Amt mit mehrerer Ruhe, als die vorigen, vertralten sollte. Nichts destoweniger aber mußte er dennoch in den ersten 6 Jahren allerhand Verdüstlichkeiten übernehmen. Denn, als er Neophytum Hadrianopoleos seines Bischofs-Amtes entsetzt, und dem Clementi Chalcedonis die Verwaltung desselben übergeben, geschah es, daß Neophytus, wieder den Canotherum, als Patriarch zu Adrianopel constituirte wurde. Nachdem nun Callinicus hierauf sein Amt verlassen musste, kam Neophytus zu Konstantinopel an, genos, aber die Würde eines Patriarchen dafelbst nur etliche Tage, da jener vom neuen berufen wurde. Nach der Zeit d' cuius die diesen Sis Dionysius Muselinus zum fünftenvierteljahr auf Callinicus nach Adrianopel reiste, und als besagter Dionysius sich ebenfalls mit seinem Bischof-